

Erneuerbare Energie



Energie bestimmt unser Leben. Ob in Form von Strom zur Beleuchtung, zum Betreiben und Laden verschiedenster elektrischer Geräte, als Wärme zum Heizen oder als Treibstoff für Fahrzeuge, wir brauchen und verbrauchen Energie auf Schritt und Tritt.

Man unterscheidet generell zwischen erneuerbaren und fossilen Energiequellen. Zu erneuerbaren Energiequellen zählen Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme. Es handelt sich dabei um natürliche Ressourcen. Diese Energiequellen sind praktisch unendlich vorhanden. Fossilen Bodenschätze, wie Kohle Erdöll und Gas, werden dagegen mit jedem Abbau weniger.

Unsere gesamten Vorräte an fossilen Energiequellen sind vor Millionen von Jahren gebildet worden. Heute sind sie bereits nahezu erschöpft.

Vorteile

- Beim Nutzen von Kohle, Erdöl und fossilem Gas kommt es zum Ausstoßen großer Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen. Fossile Energieträger sind derzeit für die deutliche Mehrheit der weltweiten Emissionen verantwortlich. Durch das Umstellen auf Wasserkraft, Sonnenenergie oder andere erneuerbare Energieformen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Bekämpfen der Klimakrise.
- Durch das Ausbauen der erneuerbaren Energien werden in Zukunft tausende neue regionale Arbeitsplätze geschaffen. Genauer gesagt rechnen Expert:innen allein in Österreich mit einem Zuwachs von 100 000 so genannten „Green Jobs“ bis zum Jahr 2030.
- Der begrenzte Zugang zu fossilen Brennstoffen wirkt immer wieder als Auslöser für politische Konflikte. Lokale Energieversorgung durch erneuerbare Energieträger stärkt die Unabhängigkeit einzelner Länder von Importen und dienen so dem Fördern von Stabilität und Sicherheit.

Nachteile

- Das Umstellen auf erneuerbare Energiequellen ist teuer. Erfreulicherweise wird klimafreundliche Energiegewinnung immer stärker finanziell gefördert. Auch beim Errichten kleiner Anlagen im Privatbereich gibt es mittlerweile gute Fördermaßnahmen.

- Das Bauen von Anlagen für die Gewinnung erneuerbarer Energie geht häufig mit dem starken Eingreifen in die Natur einher. Wasserkraftwerke können beispielsweise die Lebensräume von Fischen und Wasserpflanzen bedrohen. Großprojekte mit massiven Auswirkungen auf regionale Ökosysteme werden zurecht kritisiert.
- Die Verfügbarkeit mancher erneuerbarer Energien ist im Tages- und Jahresverlauf starken Schwankungen unterworfen. Wenn keine Sonne scheint, ist keine Solarenergie verfügbar. Beim Ausbleiben von Wind, wird logischerweise keine Windkraft generiert. Ungünstige Wetterbedingungen könnten mitunter also zu Engpässen im Versorgen mit Energie führen. Es handelt sich dabei jedoch vorwiegend um Schwierigkeiten beim Speichern der gewonnenen Energie. Technische Innovationen halten praktikable und bezahlbare Lösungen für die Zukunft parat.

Arbeitsvorschlag:

Markiere im Text alle Adjektive.